

## Artikel Bergsträßer Anzeiger

### "Die MPS Gadernheim ist gut durch die Pandemie gekommen"

VON CHRISTA FLASCHE

Gadernheim. Wie viele andere Schulen musste die Mittelpunktschule (MPS) Gadernheim in der Corona-Pandemie viele Herausforderungen meistern. Dazu kam die Frage, wie sich das Schulleitungsteam zusammensetzen wird. Ein Rückblick von Felix Hartkorn (BILD: cf), dem kommissarischen Schulleiter.



Herr Hartkorn, was hat Ihnen im Rückblick auf ein schwieriges Jahr besonders gut gefallen?

Felix Hartkorn: Wenn ich das Schuljahr 2021/22 Revue passieren lasse, bleibt mir vor allem das ausgeprägte Engagement und Durchhaltevermögen des Kollegiums sowie das große Vertrauen, das mir von der Schulgemeinde entgegengebracht wurde, in Erinnerung. Als ein weiterer positiver Aspekt ist an dieser Stelle auch die deutlich vorangeschrittene Digitalisierung an der MPS anzuführen, die stark dazu beigetragen hat, dass unsere Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte gut durch die Pandemie gekommen sind.

Wodurch zeichnen sich die Schule und die Schulgemeinde aus?

Hartkorn: Die MPS ist eine kleine, im ländlichen Bereich gelegene Schule, die sich unter anderem durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Elternschaft auszeichnet.

Wie war der Zusammenhalt zwischen Lehrkräften, Eltern und Kindern?

Hartkorn: Der Zusammenhalt im Kollegium, in der Eltern- und Schülerschaft war und ist bemerkenswert. Die Corona-bedingten, sich ständig ändernden Vorgaben, Regelungen und Einschränkungen stellten uns alle vor große Herausforderungen. Trotz aller Widrigkeiten habe ich ein sehr hohes Maß an Flexibilität und Akzeptanz wahrgenommen, dank dessen wir dieses ungewöhnliche Schuljahr gut gemeistert haben.

Gab es vor allem bei den Kindern ein neues „Bewusstsein“ dafür, was Schule für sie bedeutet?

Hartkorn: Die Corona-Pandemie und die damit verbundene, phasenweise sehr lange Aussetzung des Präsenzunterrichts haben dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler die Schule nicht mehr nur als einen Ort des Lernens wahrnehmen, sondern vor allem als einen Ort der Interaktion und des sozialen Miteinanders.

In welchen Bereichen war es für Sie besonders schwierig, sich zusammen mit dem Kollegium, den Eltern und Kindern an die neue Situation anzupassen?

Hartkorn: Aufgrund der häufig wechselnden Rahmenbedingungen musste sich Schule ständig neu erfinden. Dies erforderte ein Höchstmaß an Flexibilität und Kreativität. Kommunikationswege mussten neu gestaltet und der Prozess der Digitalisierung musste vorangetrieben werden. Mit Stolz kann ich heute berichten, dass die MPS mittlerweile über ein flächendeckendes WLAN verfügt, die Klassenzimmer mit Beamern ausgestattet sind, unseren Schülerinnen und Schülern wurden Leihlaptops zur Verfügung gestellt und es gibt eine schulinterne Lernplattform, die auch unabhängig von den Lockdown-Phasen genutzt wurde und wird. Als deutlich erschwert habe ich die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Berufsorientierung wahrgenommen. Durch die Corona-Pandemie war die Kommunikation mit den Betrieben erschwert und Schüler- und Schnupperpraktika konnten nur eingeschränkt stattfinden. Dennoch haben wir alles darangesetzt, unsere Schülerinnen und Schüler bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen, so dass alle unsere Abgänger über eine Anschlussperspektive verfügen.

Welche Regelung gibt es für die Zeugnisse bezüglich der Noten?

Hartkorn: Bei der Notengebung und den Versetzungsentscheidungen richten wir uns nach dem entsprechenden Erlass des Kultusministeriums, machen bei Bedarf aber auch von unserem pädagogischen Freiraum Gebrauch. Dank der fortgeschrittenen Digitalisierung konnten auch im sich an den jeweiligen Klassenstundenplänen orientierten Distanzunterricht Schülerleistungen festgestellt und bewertet werden.

Können Schüler in den Sommerferien Verpasstes nachholen?

Hartkorn: In den Sommerferien werden an verschiedenen Schulstandorten Lerncamps angeboten. Diese Camps werden vom Land Hessen finanziert und richten sich an Schüler unterschiedlicher Bildungsgänge. An der MPS bieten wir bereits jetzt täglich eine digitale Sprech- und Nachhilfestunde für alle Klassen an.

Wie sieht das Schulleitungsteam an der MPS im kommenden Schuljahr aus?

Hartkorn: Wir freuen uns darüber, ab dem neuen Schuljahr wieder unseren Schulleiter, Alwin Zeiß, an der MPS begrüßen zu dürfen. Außerdem kehren Frau Weber, Frau Müller und Frau Köber aus ihrer Elternzeit zurück. Ferner werde auch ich weiterhin an der MPS bleiben und Herrn Zeiß im Bereich der Schulleitungsaufgaben unterstützen.

Welche Veranstaltungen wird es nach aktueller Planung bis Weihnachten 2021 geben?

Hartkorn: Wir arbeiten gerade an der Erstellung des Terminplans für das kommende Schuljahr. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es natürlich nicht leicht, Veranstaltungen zu planen, die über reguläre Veranstaltungen wie zum Beispiel die Einschulungsfeiern hinausgehen. Selbstverständlich werden wir alles daransetzen, um im kommenden Schuljahr wieder verstärkt Ausflüge, Klassenfahrten und anderes durchführen zu können. Zu den bisher geplanten Veranstaltungen zählen die NaWi-Tage, der Büchertisch, eine Theateraufführung und verschiedene Berufsorientierungsveranstaltungen mit unseren Kooperationspartnern aus der Wirtschaft.

Wird das Schuljubiläum nachgeholt?

Hartkorn: Sicher würden wir die ausgefallene Feier unseres Schuljubiläums gerne nachholen. Hierfür fehlt uns zum aktuellen Zeitpunkt aber schlichtweg die Planungssicherheit. Aus diesem Grund möchten wir uns darauf konzentrieren, unseren Schülerinnen und Schülern wieder möglichst viel Normalität zu bieten und solche Veranstaltungen zu planen, von denen wir davon ausgehen können, dass sie mit Sicherheit stattfinden können dürfen.

Christa Flasche Freie Autorin